

# Fünf rannten über das Kuckucksnest



Fotos: Jochen Brosig  
Klaus Geuß (li.) führt die Kemmerner Laufgruppe an.

**KUCKUCKSLAUF** Jochen Brosig vom FSV Großenseebach trifft sich regelmäßig mit Sportlern der Region auf deren Lieblingslaufstrecke. Kurz vor dem Kuckuckslauf in Kemmern stieß er auf eine junge Laufabteilung, die einen besonderen Vogel, aber auch eine interessante Erfolgsgeschichte hat.

Wer regelmäßig bei Laufveranstaltungen in der Region startet, der begegnet interessanten Menschen. Jochen Brosig vom FSV Großenseebach trifft sich mit einigen dieser ganz unterschiedlichen Laufsportler auf deren Lieblingsrunde.

Ein grüner Virus greift seit einiger Zeit in der Läuferzene um sich. Die giftgrünen Hemden der Lauf-Abteilung des SC Kemmern sind schon von Weitem sichtbar. Und dort, wo sie sind, ist gute Laune angesagt. Das ist auch kein Wunder, denn für die Kemmerner hagelt es derzeit nur so Podestplätze. Die „Kuckucke“ von Abteilungsleiter Klaus Geuß legten in der kurzen Zeit ihres Bestehens eine rasante Entwicklung hin.

**Querläufer:** *Grüß dich, Klaus. Dich und deine Kemmerner Laufkollegen trifft man auf vielen Volksläufen in der Region. Und es werden immer mehr Mitglieder. Hastest du bei der Gründung im Jahr 2009 an diesen Erfolg geglaubt?*

**Klaus Geuß:** Gewünscht hatte ich mir es schon, klar. Am Anfang waren wir zwölf Gründungsmitglieder in der Abteilung. Heute sind wir über 70 Läufer. Seit 2007 schwebte mir die Idee eines Volkslaufs in Kemmern durch den Kopf. Allein kann man so etwas natürlich nicht bewerkstelligen. Also suchte ich Mitstreiter. Am 27. Mai 2009 war es dann so weit: Die Running-Abteilung wurde gegründet.

Immer mehr Läufer treffen am Sportheim des SC Kemmern ein. Mittlerweile sehe ich nur noch Grün. Das Training der Laufgruppe steht an. Die Beteiligung ist groß. Nach kurzem

Abklatschen starten wir auf eine 15-Kilometer-Runde. Wir laufen durch das Naherholungsgebiet „Muna Breitengüßbach“. Ein ideales Trainingsgelände. Von Bäumen windgeschützt und beschattet, die Wege asphaltiert und meist flach. Ganz nebenbei erfahre ich die Hintergründe der Anfangszeit. Die Running-Abteilung ist ein Zufallsprodukt. Anfang 2009 suchte Klaus Geuß nach Beendigung seiner aktiven Läuferkarriere Mitstreiter für die Organisation eines Straßenlaufs in Kemmern. An eine Laufgruppe war zunächst gar nicht gedacht. Aber er fand schnell ein Häufchen Laufbegeisterter. Dann entwickelte das Ganze eine Eigendynamik. Die Gruppe traf sich nicht nur zur Vorbereitung des Kuckuckslaufs, sondern vor allem zum Laufen. Die ersten Wettkämpfe standen unter dem Motto „Werbung für den Kuckuckslauf“. Klaus weckte Begeisterung für den Sport. So war es nur konsequent, eine Running-Abteilung beim SC Kemmern aus der Taufe zu heben. Die Vereinsfarben des SCK gaben die leuchtend grüne Teamkleidung vor. Sie wurde mittlerweile zum Markenzeichen. Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. In einem Meer aus Grün bin ich der Einzige mit blauem Shirt.

*Wie geht es mit der Running-Abteilung weiter?*

Unser Teamgeist ist hervorragend. Neben allem sportlichen Ehrgeiz verbindet uns aber auch ein ausgeprägter Hang zur Geselligkeit. Das soll auch weiter so bleiben. Der Mitgliederzuwachs ist enorm. Es wäre trotzdem schön, noch viele weitere Menschen für unseren Sport begeistern zu können.

Das scheint Klaus Geuß nicht nur im eigenen Verein zu gelingen. Schon beim ersten Kuckuckslauf 2009 gingen 336 Teilnehmer an den Start – der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Nach der gelungenen Premiere erfuhr der Lauf immer größere Beachtung bei den Läufern. Mittlerweile längst nicht nur aus dem Bamberger Landkreis, sondern aus dem kompletten fränkischen Raum, aus ganz Bayern und auch aus Thüringen zieht es Sportler nach Kemmern. So stiegen die Teilnehmerzahlen in der Folge über 578 (2010), 676 (2011) und 694 (2012) auf 723 (2013) an. Mehr als doppelt so viele wie zu Beginn.



**Auch abseits der Laufstrecken sind die „Kuckucke“ des SC Kemmern zu finden.**

Das hat handfeste Gründe. Zum einen sucht die Atmosphäre im Ortskern ihres Gleichen. Samba-Trommlergruppen, die Cheerleader aus Litzendorf und nicht zuletzt die vielen Zuschauer entfachen eine begeisternde Stimmung. Das bedeutet Gänsehaut unter den Kuckucksfedern beim Zieleinlauf.

Die Teilnehmer loben auch den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Initiator und Organisator Klaus Geuß mit seinem Team sowie die vielen weiteren Helfer aus dem Ort haben alles im Griff. Längst wurde der Bayerische Leichtathletikverband auf diese Veranstaltung aufmerksam. Und der Ritter Schlag folgt wohl 2015, denn da finden die bayerischen Meisterschaften im 10-Kilometer-Straßenlauf in Kemmern statt.

*Wie sieht dein Trainingsalltag aus und wie integrierst du deinen Sport in den Alltag?*

Mittlerweile trete ich etwas kürzer. Seit unserer Gründung bin ich meist nur beim offiziellen Training mit unserem Team unterwegs. Das schöne an unserem Sport ist doch: Wir starten vor der Haustür. Das spart viel Zeit und es bleibt mir neben der Vereinsarbeit beispielsweise auch Zeit für unseren Garten.

Nach seinen eigenen Erfolgen gefragt, bleibt Klaus bescheiden und weicht aus. Dabei rangierte er mit seiner Marathonbestzeit von 2:27:54 Stunden in der Jahrgangsliste von 1989 unter den Top-100-Marathonläufern in Deutschland. Der mehrmalige Oberfränkische Meister lief die 42,192 Kilometer insgesamt acht Mal unter 2:35 Stunden. Mit der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg

wurde er zwei Mal Bayerischer Marathon-Meister in der Mannschaft.

Auch über die zehn Kilometer und beim Halbmarathon war Klaus Geuß ganz vorne dabei. Jetzt gibt er sein Wissen an seine Teammitglieder weiter. Junge Lauf Talente, aber auch gute Altersklassenläufer tragen das grüne Shirt des SC Kemmern. Mit Sandra Haderlein stellt Kemmern die aktuelle bayerische Meisterin im Halbmarathon. Natürlich ist Geuß begeistert, wenn ein ums andere Mal ein Kemmerner Kuckucksläufer einen Podestplatz bei einem Laufevent in der Region feiert.

*Du hast viele Erfolge gefeiert. Was war dein spannendstes Rennen?* Eindeutig der 10-Jahre-Wiedervereinigungslauf in Seßlach. Vom Rennverlauf her war es der packendste Wettkampf, den ich je bestritten habe. Ständig wechselte die Führung. Erst auf den letzten 200 Metern von 48 Kilometern konnte ich mich durchsetzen.

Vorbei am Wildschweingehege orientieren wir uns so weit wie möglich am Zaun der „Muna Breitengüßbach“. Schließlich suchen wir den Ausgang Richtung Kemmern. Ein kurzer Zwischensprint und wir sind am Sportheim des SCK angelangt. Leider endet dort unser gemeinsames Training. Den Kemmerner Kuckuckslauf kann ich euch nur wärmstens empfehlen. Am kommenden Samstag heißt die Running-Abteilung des SC Kemmern alle Freizeitläufer zum sechsten Kemmerner Kuckuckslauf willkommen. Infos und Anmeldung unter [www.kemmerner-kuckuckslauf.de](http://www.kemmerner-kuckuckslauf.de). red

## BASKETBALL

# WNBL-Team in Freiburg auf Platz 5

**Bamberg** – Mit wertvollen Eindrücken sind die WNBL-Basketballerinnen des Teams Oberfranken vom „THG-Junior-Cup“ der Eisvögel Freiburg nach Bamberg zurückgekehrt. Nach Niederlagen gegen die französischen Vertreter aus Mülhausen (47:57) und Straßburg (34:67) sicherten sich die U17-Spielerinnen aus der Nachwuchs-Bundesliga mit einer starken Leistung gegen die Berrwiller Baskets (62:33) Platz 5 bei dem internationalen Jugendturnier. Dass noch viel Arbeit bis zum Saisonstart am 3. Oktober in die „Weibliche Nachwuchs-Basketball-Bundesliga“ (WNBL) vor dem Team der Trainer Patrick Seidel und Konstantin Hammer liegt, steht außer Frage. Seit kurzem steht in der Saisonvorbereitung erstmals der nahezu komplette Kader zur Verfügung. „Ich habe erwartet, dass insbesondere in der gemeinsamen Kommunikation untereinander noch einiges Optimierungspotenzial liegt. Vor allem in der Verteidigung wirkte die gegenseitige Abstimmung noch recht verhalten. Wir müssen die nun kommenden Tage bis zu unserem ersten Punktspiel in Wasserburg nutzen, um noch besser zueinander zu finden. Nur wenn wir es schaffen, bis dahin den nächsten Schritt zu gehen, haben wir eine realistische Chance uns diese Saison in einer starken Staffel zu behaupten“, blickt Chefcoach Seidel auf die nächsten Trainingseinheiten. Neben vielen spielerischen Ansatzpunkten konnte man auch einen ersten Eindruck von eben jenen Wasserburger Talenten gewinnen, komplettierten sie neben den gastgebenden Eisvögeln aus Freiburg doch das Teilnehmerfeld. Durchsetzen konnten sich in einem spannenden Finale wiederum die Straßburgerinnen (56:42 gegen Mülhausen), Wasserburg und Freiburg mussten sich in den Halbfinalpartien geschlagen geben. kh

## JUGENDKEGELN

# Mit Sieg in die Saison

**Bamberg** – Den A-Jugendkeglern des VBSK Bamberg ist der Saisonstart in der Bayernliga geglückt. Die Bamberger U18-Auswahl gewann mit 5:1 Mannschaftspunkten (MP) beim SKV Regensburg. Trotz einer guten Vorstellung von 526 Kegeln musste Florian Seiler (TSV Ebermannstadt) den MP an Martin Arzberger abgeben. Sein neuer Teamkollege Melvin Rohn (Polizei-SV Bamberg) glänzte mit 547 Kegeln und 3:1 Satzpunkten (SP) gegen Nico Karl (488). Anlaufschwierigkeiten hatte Lukas Biemüller (TSV Ebermannstadt), besiegte aber mit 570 Kegeln Andreas Bruckner. Christoph Kaiser (TSV Breitengüßbach) wurde mit 572 Tagesbester. Sebastian Kulzer hatte mit 478 Kegeln keine Chance. Die Bamberger siegten mit 5:1 Mannschaftspunkten und 11:5 Satzpunkten verdient. Am Sonntag (11 Uhr) spielen die Bamberger Jungs ihr erstes Heimspiel auf den Bahnen des TSV Burgebrach gegen den unterfränkischen Konkurrenten KV Bad Neustadt. kb

## BASKETBALL

# Generalprobe der Bambergerinnen heute gegen Spitzenteam aus Halle

**Bamberg** – Trotz der Niederlagen in den beiden Vorbereitungsspielen gegen Göttingen aus der 2. Liga Nord und zuletzt beim Erstligisten in Nördlingen fällt die Zwischenbilanz bei den Basketballerinnen der DJK Brose Bamberg kurz vor dem Saisonstart in der 2. Liga Süd positiv aus. „Wir haben Lehrgeld gezahlt, aber darauf waren die letz-

ten drei Wochen angesichts unseres jungen und neu formierten Teams mitunter auch ausgelegt“, sagt Trainer Ulf Schabacker. Zur Generalprobe hat die DJK Brose ebenfalls einen hochkarätigen Gast geladen.

Mit den SV Halle Lions treffen die Bamberger Zweitligabasketballerinnen am heutigen Mittwoch (19 Uhr, freier Ein-

tritt) in der Stauffenberghalle auf ein deutsches Spitzenteam. Das unterstrichen die in der neuen Bundesligasaison von Jennifer Kerns gecoachten Saalestädterinnen jüngst bei den knappen Testspiel-Niederlagen gegen das mit WNBA-Akteurinnen besetzte Team von AZS PWSZ Gorzów aus Polen. Der letzte Auftritt vor Beginn der

Punkterunde – die DJK Brose startet am 21. September in Weierstadt – wird ein Härtetest.

„Wir haben diese Gegner sehr bewusst gewählt, um gut vorbereitet zu sein. Es wird weiter Geduld gefragt sein, aber wir haben gesehen, wie es zur Sache geht und sind robuster geworden. Eine Tendenz ist erkennbar. Auf die letzten drei Viertel aus dem

Nördlingen-Spiel können wir aufbauen. Gerade die jungen Spielerinnen wie Nani Ilmberger, Anne Landwehr oder Sandra Schröder, die auf diesem Niveau noch unerfahren sind, entwickeln sich gut. Wir sind froh, dass wir frei von größeren Verletzungssorgen sind und werden weiter hart arbeiten“, so Schabacker. red